

W 12, 18.02.22

AUS DEN STADTTTEILEN

• Rellinghausen • Bergerhausen • Haarzopf • Fulerum • Margarethenhöhe • Huttrop • Südostviertel

Margarethenhöhe wieder mit Post

In der Papeterie von Denise Drange kann man Briefmarken kaufen und Pakete abholen. Damit erhält der Stadtteil ein Stück Infrastruktur zurück. Älteren erspart das lange Wege

Von Elli Schulz

Margarethenhöhe. Lange Wege, viel Frust: Wer auf der Margarethenhöhe in Essen Dinge bei der Post erledigen wollte, stand in der Vergangenheit oft vor verschlossenen Türen. Das hat sich jetzt geändert: Die Papeterie Drange am Laubenweg 11 ist jetzt auch eine kleine Postfiliale.

Denise Drange (36) hatte schon länger vor, in ihrer Papeterie im historischen Teil der Margarethenhöhe zusätzlich Postdienstleistungen anzubieten. Jetzt hat es geklappt: „Wir mussten einiges umräumen und Platz für den Postschalter, die Regale und die Waage schaffen, aber ich bin sehr froh, dass die Verhandlungen mit der Post nun zum Erfolg geführt haben“, freut sich die Geschäftsfrau, die seit sechseinhalb Jahren auf der Margarethenhöhe ihren Laden betreibt, erst am Laubenweg 15 und seit Sommer 2019 am Laubenweg 11.



Die Papeterie Drange am Laubenweg 11 auf der Margarethenhöhe ist jetzt eine kleine Postfiliale. Im Bild: Inhaberin Denise Drange mit Jochen Biefang, Prokurist der Margarethe-Krupp-Stiftung. FOTO: MKS

„Denise Drange ist engagiert und im Stadtteil gut vernetzt. Ihr Geschäft ist ein Treffpunkt für viele Bürger.“

Jochen Biefang,

Prokurist der Margarethe-Krupp-Stiftung

Vor vielen Jahren hatte es noch eine größere Postfiliale im Stadtteil gegeben, danach eine kleine als Interimslösung an der Sommerburgstraße auf der neuen Höhe. „Da gab es allerdings ein Problem mit den Öffnungszeiten, immer wieder standen die Bürger dort vor verschlossenen Türen“, sagt Jochen Biefang, Prokurist der Margarethe-Krupp-Stiftung (MKS), der viele Häuser und Wohnungen im Stadtteil gehören. Er freut sich, dass die Post von ihren Standards für Filialen, zum

Beispiel der erforderlichen Größe, angesichts des besonderen Umfelds abgewichen sei, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger die Filiale in der Papeterie zu genehmigen. Gemeinsam mit Inhaberin Denise Drange habe man überlegt, wie man das Vorhaben in Bezug auf Flächen und Ausstattung am besten umsetzen könne. Am Ende sei der Vertrag mit der Geschäftsfrau dann zustande gekommen.

Die Inhaberin kann nicht das gesamte Spektrum an Leistungen anbieten

Auf der alten Höhe gibt es laut Jochen Biefang keine Alternativstandorte für eine Postfiliale. Er ist mit der jetzigen Lösung sehr zufrieden. „Denise Drange ist engagiert und im Stadtteil gut vernetzt. Ihr Geschäft ist ein Treffpunkt für viele Bürger.“ Durch das Angebot von Postdienstleistungen könne sie nicht nur ihr Sortiment erweitern, sondern auch zusätzliche Lauf-

Die Öffnungszeiten von Papeterie und Postfiliale

■ Die Papeterie Drange befindet sich im **historischen Teil** der Margarethenhöhe in der Nähe des Marktes. **Die Öffnungszeiten** von Papeterie und Postfiliale am Laubenweg 11 sind montags bis freitags von 7 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 14 Uhr.

■ In Essen gibt es aktuell fünf Filialen der Postbank, 16 Partner-Filialen mit Finanzdienstleistungen, 36 Partner-Filialen ohne Finanzdienstleistungen sowie 131 Paketshops und Verkaufspunkte. Kundinnen und Kunden finden postalische Anlaufstellen auf deutschepost.de/standorte.

kundschaft anziehen, die so auf ihre Waren aufmerksam werde.

Für die 36-Jährige ist es gut angefallen: „Wir nehmen Einschreiben aller Art, Express-Sendungen, Buch- und Warensendungen sowie normale Briefe an, versenden Pakete auch ins Ausland und haben selbstklebende Marken auf Rollen, was besonders für Firmen interessant ist.“ Das Leistungsspektrum sei allerdings begrenzt. „Die Leistungen Post-Ident, also die Identifizierung von Kunden, Express-Sendungen ins Ausland und Sondermarken kann ich leider nicht anbieten, auch wenn es eine entsprechende Nachfrage gibt“, bedauert Denise Drange. Auch Geld abheben könne man in ihrer Papeterie nicht, denn eine Postfiliale sei keine Postbank.

Pakete dagegen können am Laubenweg abgeholt werden. Wer eine Paketsendung verpasst, weil er nicht zu Hause ist, kann die Sendungen künftig in der Papeterie entgegennehmen und muss dafür nicht mehr nach Bredeney oder Haarzopf fahren. Ein Paketshop ist die Papeterie schon seit sechs Jahren, Denise Drange hat also bereits Erfahrung im Postgeschäft. Dennoch

wurden sie und ihr Team vor der Eröffnung der Postfiliale noch einmal für die neuen Aufgaben geschult.

Die 36-Jährige verkauft natürlich auch weiterhin ihre Papeterie-Artikel wie Zeitungen und Zeitschriften, Schreibwaren, Geschenkartikel, Spielzeug, Tabakwaren und nimmt Lottoscheine entgegen. „Wir schauen jetzt, wie es läuft, gerade auch mit den Pakettieferungen. Wenn die Lagerung ein Problem sein sollte, werden wir Lösungen finden“, so Jochen Biefang.

Für die Bewohner der Margarethenhöhe entfallen durch die Postfiliale einige weite Wege. Viele hatten sich bereits 2017 auf einer Versammlung, auf der das Aus für die Sparkassenfiliale an der Straße Hoher Weg verkündet wurde, beklagt, dass ihr Stadtteil in Sachen Dienstleistung „abgehängt“ werde. 2018 schloss dann die dortige Sparkasse, es blieb nur ein Selbstbedienungszentrum mit Automaten zum Geldabheben und Ziehen von Kontoauszügen. Um Mitarbeiter zu sprechen, müssen die Bürger seitdem bis nach Holsterhausen oder Haarzopf fahren. Dass es jetzt wieder eine kleine Postfiliale gibt, dürfte viele freuen.



Denise Drange unterhielt auch in den vergangenen Jahren schon einen Paketshop in ihrer Papeterie. FOTO: KLAUS MICKÉ / FUNKE FOTO SERVICES